

Zeugungs-Preis
 In Halle und Siebichenstein 2,50 Mark,
 überall wo es keine 2,00 Mark für das Quartier.
 Die halbe Jahrgang enthält zweimal soviel.
 Gratis-Vergabe:
 Für die in Halle wohnenden, hiesigen, auswärtigen,
 kaiserlich-königlichen, preussischen,
 sächsischen, badischen, württembergischen, bayrischen,
 holländischen, belgischen, russischen, österreichischen,
 italienischen, spanischen, portugiesischen, griechischen,
 türkischen, japanischen, indischen, australischen,
 amerikanischen, afrikanischen, asiatischen, europäischen,
 und sonstigen Länder.

Abend-Ausgabe.

Angewandte Gelehrten
 für die in Halle wohnenden, hiesigen, auswärtigen,
 kaiserlich-königlichen, preussischen, sächsischen,
 badischen, württembergischen, bayrischen,
 holländischen, belgischen, russischen, österreichischen,
 italienischen, spanischen, portugiesischen, griechischen,
 türkischen, japanischen, indischen, australischen,
 amerikanischen, afrikanischen, asiatischen, europäischen,
 und sonstigen Länder.

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 392. — Jahrg. 190. Halle a. S., Dienstag 23. August 1898. Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Berliner Bureau: Berlin SW., Bernburgerstr. 3.

Neue Abonnements

für den Monat
September.

für Halle, Siebichenstein und Trotha erbitten wir gefl. Bestellungen
 direkt oder durch unsere Austräger zum Abonnementspreise von **85 Pfennig** bei täglich
 2maliger Zustellung einschl. Botenlohn.
 Von allen Postanstalten des Deutschen Reiches werden Abonnements für
 diesen Monat zum Preise von **1, —** entgegengenommen.
 Neu eintretende Abonnenten erhalten die bis zum 31. August erscheinenden
 Nummern auf Wunsch kostenfrei.
 Halle a. S., im August 1898.

Verlag der Halle'schen Zeitung
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Sozialdemokratie und Zollpolitik.

Auf der Tagesordnung des diesjährigen sozialdemo-
 kratischen Parteitages, der am 3. Oktober in Stutt-
 gart zusammengetreten wird, befindet sich neben Gegenständen,
 deren Erörterung alljährlich wiederzusehen pflegt, nur ein
 Punkt von besonderem Interesse: „Die deutsche Zoll-
 und Handelspolitik“. Bis jetzt hat die Sozialdemo-
 kratie zu dieser Frage parteiunabhängig noch keine feste
 Stellung genommen und es könnte auch heute noch
 zweifelhaft erscheinen, ob der Stuttgarter Parteitag in der
 Lage sein werde, Grundzüge aufzustellen, nach denen
 die sozialdemokratische Reichstagsfraktion ihr Verhalten in
 Sachen der Zoll- und Handelspolitik klipp und klar einrichten
 könnte. Dieses Verhalten war bislang nur durch die Partei-
 taktik beeinflusst. In der Sozialdemokratie herrschen, wie be-
 kannt, über Schatzgeld oder Freibrief, erhebliche Meinungs-
 verschiedenheiten. Als „Arbeiterpartei“ sehen die Sozial-
 demokraten mit Vorliebe die Rettung zum Freihandel heraus. Sie
 verlangen „billiges Brod und billiges Fleisch“, weil diese Vorbedin-

als Agitationsmittel unter den Konsumenten noch immer Zugkraft
 besitzt. Die Haltung der sozialdemokratischen Reichstags-
 fraktion bei der Verhandlung der Handelsverträge könnte denn
 auch darauf schließen lassen, daß die Partei im Grunde
 freihändlerisch sei; denn Herr Singer erklärte im Februar 1894,
 er stünne für den russischen Handelsvertrag, weil er diesen
 für den ersten Schritt halte, von dem bisherigen „Hand-
 zuge“ gegen das Volk abzugehen und die „unheilvolle
 Bismarckische Zollpolitik zu durchbrechen.“ Allein man
 würde sich täuschen, wenn man die Sozial-
 demokratie in der That für fähig halten wollte, auch nur in
 dieser Frage sachlich und ohne Rücksicht auf ihre Endziele
 Stellung zu nehmen. In der Sozialdemokratie weiß man ganz
 genau, daß der Freihandel für Deutschland den wirtschaftlichen
 Ruin bedeutet, und darum hat man auch den „ersten Schritt“
 nach dieser Richtung nicht nur mitgemacht, sondern als ausschlag-
 gebende Barriere überhaupt ermaglicht. So erklärte der Reichstags-
 abgeordnete Kies im April 1894, prinzipiell wäre es
 richtiger gewesen, wenn die Sozialdemokraten gegen den
 russischen Handelsvertrag gestimmt hätten; aber aus agi-

tatorischen Gründen hätten sie dafür stimmen müssen.
 Noch deutlicher aber äußerte sich Herr Singer im Dezember 1893,
 Marx sei als Schützling für den Freihandel
 eingetreten, um den Wagen noch rascher den
 Abhang hinuntergehen zu lassen.
 Man sehen hieraus, daß die angebliche Rücksichtnahme der
 Sozialdemokratie auf die Arbeiterinteressen in Zoll- und Handels-
 fragen Sumbog ist. Die Arbeiterinteressen dienen, so schreibt
 die „Arz.“, der wir diese durchaus zurechtfindenden Ausführungen
 entnehmen, nur als Vorwand behufs Erreichung der letzten Ziele,
 die zunächst auf der wirtschaftlichen „Madderarbeit“ gerichtet
 sind. Neuerdings haben in der That hervorragende „Genossen“,
 wie Calmer und Schupel, sich in gewisser Sinne für den Schutz
 der nationalen Produktion ausgesprochen. Ob dies aber nicht
 zu ausschließlich agitativerem Zwecke geschehen sei, wie man
 das begründen? Zur Zeit ist die Sozialdemokratie einzig
 bemüht, das platte Land zu gewinnen. Mit freihänd-
 lischen Willen ist das nicht möglich; darum haben die sozial-
 demokratischen Agitatoren auch im letzten Reichstags- Wahl-
 kampfe unersparen den Landwirten Rücksicht versprochen. Was
 also auch immer der Stuttgarter Parteitag beschließen möge,
 auf den Schluß wird sich die sozialdemokratische Parteileitung
 ebenjowenig festnageln lassen wie auf den Freihandel. Es
 werden für und wider schöne Reden gehalten werden, besonders
 wird wohl auch die v. Bismarck'sche „Mauern“-Taktik ausgiebig
 zu Worte kommen; schließlich wird aber alles beim Alten bleiben.
 Die Sozialdemokratie darf eben in wirtschaftlichen Fragen
 nicht nach festen Grundrissen handeln; ihr parlamen-
 tarisches Verhalten richtet sich nach ihrer Umlaufkraft.
 Nicht für das Volk, nicht für die Arbeiter wirkt die Sozial-
 demokratie, sondern einzig für die Partei, d. h. für die inter-
 nationale Sozialrevolution, darum wird man in Stuttgart in
 gewissem Sinne schätzvoller sprechen; aber, wenn es
 darauf ankommt, — nach des „Altmeyers“ Marx Rezept —
 für den Freihandel eintreten, „um den Wagen noch rascher den
 Abhang hinuntergehen zu lassen“.

Deutsches Reich.

* **Bismarck-Pamphlete.** Fest eingepreßt sind unserem
 Volke nicht nur die äußeren Züge seines ersten großen Kanzlers
 — die hochaufersehene rodenhaupige Gestalt, das mächtige Haupt
 mit der berühmten Dentur, mit den blühenden, durch-
 dringenden Augen unter den hübschen Brauen und dem freunds-
 chaftlich und Willensstärke zugleich verrathenden feingebogenen
 Munde. Fest steht ihm vor Allem auch das Charakterbild Otto
 v. Bismarcks, in dem es mit Recht die vollkommene Ver-
 körperung der nationalen Eigenart erblickt. Selbst für die
 historische Forschung ist es in der Hauptfache wohl

Wange Stunden.*)

Von Konrad Geheier.

Der drei Jahren suchte ich Erholung in einem kleinen
 Thüringer Kurort, herrlich gelegen zwischen freundlichen Büden-
 und wägen Nadelwäldern. Unter den Personen, die ich dort
 antraf, befanden sich auch der Dr. med. Wendt und ein Fräulein
 Irma Gärtner, erheiter ein ernstlicher Gelehrter mit nachdenklichem
 Blick, letztere eine reizende Blondine mit Augen, deren Lichtes
 Blau dem des Himmels erfolgreich Konkurrenz machte. Sie
 war die Tochter eines Negierungsrates und vermögend und
 natürlich von den jungen Herren der Gesellschaft allseitig um-
 worden. Nur der Doktor hielt sich bescheiden zurück, obwohl die
 Beharrlichkeit, womit er sich, wenn es unangenehm gefehben
 konnte, in ihre Nähe drängte, zur Genüge bewies, daß auch
 ihn das Licht des glänzenden Sterns geblendet hatte.
 In Absorbenz schlief man sich rasch an einander an —
 ich wurde bald mit dem ersten Manne bekannt und las in
 seiner Seele eine glühende Leidenschaft für Fräulein Irma.
 Ob nun auch seine Bildung und seine Verhältnisse ihn berech-
 tigten, als Witwenverberer um die Hand Irmas aufzutreten, so
 war doch sehr gegen uns zu wetten, daß der bescheidene Mann
 nach Ablauf seiner Erholungszeit mit einer unheilbaren Wunde
 im Herzen nach Hause reiten würde, ohne auch nur den Versuch
 gemacht zu haben, seinen Gemüthsangelegenheiten zu verlei-
 den. Niemand konnte ihn helfen, selbst ich nicht, obwohl ich die
 junge Dame kannte, ja mit ihrer Mutter befreundet war.
 So kam die Zeit seiner Abreise immer näher heran, noch acht Tage
 trennten ihn von dem gesegneten Termin. Es war an einem
 sonnigen Sonntagmorgen, als ein großer Teil der Kurgäste
 einen Ausflug ins Gebirge unternahm. — Irma, der Doktor
 und ich beteiligten uns an der Partie. Unter den Theil-
 nehmern herrschte die frohlichste Stimmung, die jungen Damen
 jangen, pflückten Blumen und suchten Beeren. In einem
 marmeladen Waldlein vereinigten sich die drei Gesellen vor-

streteten Gruppen zum Abschied, wobei Sekt und Wein nicht
 fehlte. Dann begann der Bergaufstieg, im Berg-
 restaurant nahmen wir das Mittagsmahl ein, worauf wir uns
 nach einer im schattigen Grunde gelegenen Mühle auf den Weg
 machten, um bei Spiel und Tanz den Rest des Tages zu ver-
 bringen.
 Ich pilgerte in Gesellschaft von Irmas Mutter den Wald-
 pfad dahin, vor uns ging Irma mit einer Freundin, hinter uns
 folgten einige Damen und Herren in bunter Reihe, darunter
 war Dr. Wendt.
 Da hörten wir Irma rufen: „Ach, wach' prächtige
 Himbeeren!“ Sie blieb stehen — plötzlich schrie sie auf und zog
 die Hand schnell zurück.
 „Was hast Du, Irma?“
 „Die häßliche Schlange — sie hat mich gebissen!“
 „Du des Himmels willen“, rief der Doktor, „es ist eine
 Kreuzotter.“
 Irma wurde blaß wie die Birken neben ihr, ihre Mutter
 jammerte, alles sammelte sich auf dem Wege in großer Be-
 dürfnis.
 „Mein Kind — es ist verloren!“ höhnte die Mutter.
 „Mein, nein“, rief der Doktor, auf den sich mit einem
 Male aller Augen voll Hoffnung richteten. „Nicht, nicht —“
 „D retien Sie mein Kind“, fluchte die besorgte Mutter
 angewollt.
 Der Doktor, im Dränge des Augenblicks alle Schar ver-
 gessend, trat hastig an das schöne Mädchen heran und erfasste
 ihre Hand.
 „Wo haben Sie die Wunde?“
 „Hier.“
 „Ach, ich sehe ja nichts“, sagte Frau Gärtner mit zurück-
 lehrender Hofnung, „Du wirst Dich getäuscht haben, Irma.“
 „Sehen Sie nicht das Bluttröpfchen am Finger?“
 „Wie dieser unbedeutende Stich —“
 „Gnädig, um —“ Doktor Wendt hielt inne, Irma zuckte
 wie unter dem Einflusse eines elektrischen Schlags zusammen.
 „Oh, ich hätte nicht gedacht, daß die Wunde so schmerzhaft
 würde“, stammelte sie. „Wie ein Blitz fährt der Schmerz
 am Arm entlang — meine Schulter ist wie gelähmt.“
 „Irma, Dein Gesicht ist totenbleich —“

„Das ist eine Wirkung der Angst“, beruhigte der Arzt
 die geängstigte Mutter, indem er den Finger an seine Lippen
 brachte, um das Gift aus der unsichtbaren Wunde zu saugen.
 „Gott, Sie werden doch nicht —“
 „Was, gnädiges Fräulein?“
 „Ich selbst —“
 „Fürchten Sie nichts. Das Gift ist nur schädlich, wenn
 es mit dem Blut in Verbindung kommt.“
 Nachdem der Doktor die Wunde ausgegallt hatte, zog er
 ein Messer aus der Tasche und ehe Irma nur ahnte, was er
 beabsichtigte, stieß er es mehrere Male kräftig in die Wunde
 hinein, so daß diese heftig zu bluten begann.
 „Himmel, was machen Sie?“ fragte die Negierungsrätin.
 „Ich lasse die Wunde tüchtig bluten, das Befle, was ich
 thun kann. Sollte ich irgend noch etwas hierzu Zugliches,
 würde ich sie noch ausziehen und ausbrennen. Hat Niemand
 einen Bienen oder etwas Zwein bei sich?“ wandte er sich an
 die Umstehenden.
 „Nein, — wozu?“ fragte man.
 „Am die verpöste Stelle zu unterbinden.“
 Die Mutter schaute mit angstvoller Verlegenheit umher.
 „Mein Himmeln“, rief Irma, eine Rolle weißen Garns
 hervorziehend. „Können Sie es brauchen?“
 „Gewiß, sehr gut.“ Er griff eifrig nach der Rolle und
 wickelte den Faden fest oberhalb der Wunde um den Finger
 und weiter oben noch einmal um den Arm. „So — jetzt ist
 alles geschehen, was unter diesen Umständen geschehen kann
 — nun rath ich der Mühle, dort werden wir weitere Mittel
 finden.“
 Sofort brach die Gesellschaft auf, Irma am Arme ihrer
 Mutter. So erreichten wir die Mühle.
 „Mein Himmeln“, rief Irma, eine Rolle weißen Garns
 hervorziehend. „Können Sie es brauchen?“
 „Gewiß, sehr gut.“ Er griff eifrig nach der Rolle und
 wickelte den Faden fest oberhalb der Wunde um den Finger
 und weiter oben noch einmal um den Arm. „So — jetzt ist
 alles geschehen, was unter diesen Umständen geschehen kann
 — nun rath ich der Mühle, dort werden wir weitere Mittel
 finden.“
 Sofort brach die Gesellschaft auf, Irma am Arme ihrer
 Mutter. So erreichten wir die Mühle.
 „Mein Himmeln“, rief Irma, eine Rolle weißen Garns
 hervorziehend. „Können Sie es brauchen?“
 „Gewiß, sehr gut.“ Er griff eifrig nach der Rolle und
 wickelte den Faden fest oberhalb der Wunde um den Finger
 und weiter oben noch einmal um den Arm. „So — jetzt ist
 alles geschehen, was unter diesen Umständen geschehen kann
 — nun rath ich der Mühle, dort werden wir weitere Mittel
 finden.“

* Auf nichterhoffte uns zugegangene Mündel gehen wir in Form
 dieser kleinen Novelle Verhältnismäßig gegen Entgelt ab.
 Die Redaktion.

Etablissement „zum Rosenthal“.

Heute Dienstag Abend, den 23. August
Grosses Frei-Concert.
Sitzge Label freundlichst ein Hermann Becker.

„Saalshloßbrauerei“.

Donnerstag, den 25. August cr.
Monstre-Pracht-Feuerwerk,
ausgefertigt und persönlich abgenommen von der ohne Concurrenz bestehenden geprüften
I. L. Kunstfeuerwerkerei

Gräfin Albertine Rennebarth.

Tafelbe mit seitdem über 60 Nummern umfassenden Programm, ausgestattet mit den neuesten pyrotechnischen Anordnungen und herbezwungen durch die un-
überborene Farbenpracht und dekorative Composition und Schönheit der einzelnen
Figuren, Alles dies legt hier in diesem Genre die Ehre in den Vordergrund drängen.
Im Saal:
Die Erfürnung der Duppeler Schützen.
Nächstes in nächster Nummer. (9736)

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Beier's Restaurant zum Pschorrbräu

(München)
Leipzigerstrasse 36 I.

Ausschank von vorzüglich gepflegtem Münchener Eschorrbräu
und Halle'schem Lagerbier.

Reichhaltige Speisekarte. — Fröh u. Abend's Stamm.
Das in modernem Styl gehaltene Lokal, mit originellen zahlreichen
Wandgemälden (oberbayrische Motive), wird zum 1. Oktober er-
räumlich um das Doppelte vergrößert. (9130)

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Vorschule in den Franke'schen Stiftungen.

Sam-Donnerstag neuer Schüler, besonders für die Michaelis-Klassen, nehme ich
täglich Vormittags von 11-12 Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. Lauf-
und Schreibricht sind dabei anzulehren. — Besonders mache ich darauf auf-
merksam, daß Knaben, die zu Michaelis schulpflichtig werden, Aufnahme
finden können. (9741)

Gentsch, Inspektor.

Landwirthschaftl. Winterschule Wittenberg.

Die Anstalt eröffnet den 28. August am 1. November d. J. a.
Der Unterricht wird durch 10 Lehrer in 2 Klassen erteilt. Lehrplan und
Schulbericht sind jeder Zeit kostenfrei durch den Director. Seltene
schriftliche Anmeldung erwidert.
Der Vorsteher des Anstalts: Der Director:
Landrath Frhr. von Bodenhausen. Dr. von Spillner.

Berechtigte Landw. Schule Marienberg mit Realabtheilung

Beginn d. Wintersemesters 19. October. Frequenz 351 Sch. A. Landwirth-
schaftliche: (St. VI-1) eine fremde Sprache (Französisch), B. Realabtheilung
(Arithmetik und Geometrie, letztere an Stelle der Landwirthschaftskunde). Befreiung
und Abgangsunterschiede Eltern und Michaelis. Befreiung: Berechtigungen zum
einf. Militärdienst sowie alle Berechtigungen d. Real- u. C. Landw.
Schule (St. III-1) mit je halbjähr. Kursus, ohne fremde Sprachen. Pensionen
von 450 M. an. Jede Auskunft d. d. Director: Prof. Dr. Kremp.

Von der Reise zurück.

Margarete Leist, Concertsängerin u. Gesanglehrerin,
Friedrichstrasse 12, II.
Sprechstunden 1-3. (9739)

Gemischter Kirchenchor

sucht zur Verhärfung sangestüchtige Kräfte gegen entsprechende
Sonderz. Sämern und Vergüt. welche genanntem Chor beitreten wollen, wobei
tunlich sind und gute Sämern befragen, wollen sich d. a. b. l. g. m. bei
Konzertmeister Wagner, Friedrichstraße 28, II.
Anmeldungen erbitte Nachmittags von 3-5 Uhr. (9739)

Wohnung und Badeanstalt

erliegt Gr. Ulrichstr. 62 an der Gr. Zeilstr. (9735)
nach (höherer Alter Markt 5)
Otto Kresse, Naturscheitindiger.
Sprechst. 8-10 und 2-4 Uhr.

Pension! Erziehung! Nachhilfe!

Eltern, denen eine gewissenhafte Erziehung ihrer Schme
am Herzen liegt, empfehle ich mein äusserst geräumiges, schon
gelegenes Pensionat. Die Schüler erhalten bei energischer,
aber freundlicher Behandlung vorzügliche, reichliche Kost und arbeiten
unter persönlicher Aufsicht. Kostenlose Bilder im Hause. Vorzügliche
Empfehlungen aus dem Hause. Kreuz.
Pensionsvorsteher und Privatlehrer:
Max Linde, Gr. Steinstrasse 29a. (8977)



RHEINER

Natürliches Mineralwasser
Doppeltkohlenwasserstoff-Füllung.

Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:
Fein, mild, erfrischend, reich an Kohlenwasserstoff u. Mineralsalzen.

Haupt-Niederlage bei: C. Kaiser, Drogenhandlung, Schmeerstrasse, und
allen besseren Hotels, Cafés und Restaurationen zu haben. (1933)

Notationsdruck und Verlag von Otto Thiele, für die Inserate verantwortlich Geint. Diermann, Galle (Galle), Leipzigerstraße 87.

Walhalla-Theater.

Director: Rich. Hubert.
Neuer Spielplan!
Das Luppri-Trio, Baroucou-Gym-
nastiker am aufgedehnten Saufere. (Gens-
schmied: Einig dahingend) — Die
Jack-Baxotti-Truppe, Baroucou-
minen-Darsteller. (Ein Morgen in
Africa) — Mr. Canova, Baroucou-
Gymnastiker am steigenden Ringe. —
Mr. Luigi dell'oro, Instrumental-
virtuose. — Herr Keiser, Piank,
Schauspieler mit autografischen Figuren-
Kabinet. — Fräulein Miral Kirchn-
ner, Wiener Gefangs- und Kostüm-
Soubrette. — Herr Jean Bayer,
Original-Gefangs-Schauspieler. — Madame
Olanka mit ihren lebenden Photo-
graphien". (Durchweg neue Bilder!)
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Saalschloßbrauerei Giebichenstein.

Mittwoch, d. 24. d. M. Nachm. 4 Uhr:
Großes

Militär-Concert,

ausgeführt von der berühmten Stadtmusik-
unter persönlicher Leitung des Directors
Max Friedemann.
Entrée 30 Pf.

Hierzu haben die von der Regiments-
kapelle ausgegebenen Abonnements-Billets,
sowie alle von der Stadtmusik ausge-
gebenen Billets Gültigkeit.
Max Friedemann. Fritz Rahm.

Bad Tabarz i. Th.

Pension „Rosengarten“,
empfehle ich den werthen Touristen und
Gastgästen aus Biele. — Wir finden
junge Mädchen, welche den Saufere
erlernen wollen, freundliche Aufnahme.
Solide Preise. Gute Stube. Zimmer
von 1.50 an. Auskunft erbitte
9715) R. Eckold, Bieleger.

Hôtel-Eröffnung.

Seize hiermit erkläre ich an, daß ich
an den Wasserfällen der
Steinernen Renne
ein neues Hotel — erbaue nach Entwurf
des Herrn Griebelach u. Dittlage,
Berlin — eröffnen habe.
Grotte Bränden, Eiseisfaal,
Kupferleit und Logis
sind unter vorzüglichen Umständen zur
Verfügung. (9615)
Hochachtungsvoll
G. Hesselbarth,
Inhaber des Hotel Hohenstein,
Hasserode.

Thür. Cervelatwurst,

à Pfd. 1.25 Mk.,

Thür. Schlackwurst,

à Pfd. 1.40 Mk.

Echt westf. Pumpernickel,

c. 4 Pfd. 75 Pf.

Neuen Blütenhonig,

in Gläsern, à Pfd. 1 Mk.,
neuen Himbeersyrup
à Pfd. 50 Pf.

Gebr. Zorn,

Grossh. Sächs. Hoflieferanten.
KAKAO Marke Saxonia
frisch aus der Fabrik von Ch. Kunze
& Sohn, Halle, stets vorrätig bei:
Herrn Dietze, Burgstrasse 28,
Gustav Amthor jun., Forster-
strasse 58. (9774)



Überzeugen Sie sich,
daß meine
Fabrik-
Cacao's die besten sind, die
es überhaupt geben kann.
Niederwiesentaler Strasse,
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenrot, Einbeck
Postfach 20.
Special-Fabrikat-Versandhaus.

2400-3000 Mark

zur I. Stelle auf ein Haus per 1. Octob.
gekauft. Off. unt. K. I. 9067
Rudolf Kesse, Halle. (9745)

1,350,000 Mark

auf Acker à 3/4 in getheilten Posten
auszuleihen, auch II. Stelle genehm.
Zahlungstermin beliebig. (9075)

B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halberstadt.

Möbel, Spiegel, Polsterfaden,

Plüschgarnituren
von 120 M., Seidengarnituren von 300 M., Taschen-Divan von
78 M., Stuhl-Divan von 33 M. verkauft bis zum 26. August in
betriebsfertigen Preisen. (9376)
R. Zeppel, Geißstraße 21,
Polsterwerkstätte.



HOLLÄNDISCHER
FUSSBODEN-BELLACK
Schutzmarke

Oelberrmann's
Holländ. Fussbodenlack
seit Jahren als der
beste, haltbarste Anstrich
bekannt.
Trocknet über Nacht. — Billig.
Nur echt mit nebenst. Schutzmarke
und Firma „H. Oelberrmann Br.“
Danzig auf der rechten Seite.

Helmhold & Co. (9233)

Von Bremen nach den

Nordseebädern

Regelmässige
Verbindung von

Bremerhaven (Lloydhalle)

nach

Norderney täglich,

mit Anschluss nach Juist und Borkum,
Helgoland
Wittlän-Amrum, Wyk-Föhr,
Westerland-Sylt,
4 mal wöchentlich
mittels der eleganten durchaus
seetüchtigen Salou-
Schnelldampfer

Najade und Seeadler

Sommerkarten mit wahlweiser Gültigkeit über Gostemünde (Bremer-
haven) selbst ausführlichen Fahrpläne an auf den meisten grösseren
Eisenbahn-Stationen erhältlich

Mehrere Auskunft ertheilt und Fahrpläne versendet der
Norddeutsche Lloyd, Bremen.

Saatgut-Angebot.

Johannis-Noggen mit vicia villosa, à 100 Stk 18.00 M., Weizen
Noggen, à 100 Stk 18.00 M., Gerste, à 100 Stk 18.00 M., erste Nachwahl,
bester hier vorzüglich bedacht. Straubescher squarehead-Weizen,
à 100 Stk 24.00 M., 1000 Stk 230 M., ausgewählte, winterharte Sorte für
frühes Klima, ausgezeichnetes Korn und reines Weizen und langer niederlands-
fähig, bei fadenguter, normaler Dünung. (9400)

Rittergut Grosswerder.

H. Franke.
Molkereigenossenschaft Borken, Bez. Cassel,
tägliche Verarbeitung über 10,000 Lit. bester, gefalteter Hühnermilch, empfiehlt für
die beizunehmende Erziehung ihre beliebten Schmalzweitschen in Vollmilch
60 Stk, in Beuteln 120 Stk, pro Stk 4 Pf. Ferner Ia. fett. Rindergut
in 1/2 und 1/4 Stk. Zeilen in Post- und Packungen pro Pfd. 20 bzw.
18 Pf. (9917)
Preis ab hier incl. neuer Milche unter Nachnahme.
Zum Donnerstag, den 25. d. Mts., steht ein
großer Transport bereit



bayerisch. Zugschweine
preiswürdig bei uns zum Verkauf.
Gebr. Friedmann.
Halle a. S., Marienstr. 24. (9768)

2 Zeitzferde,

tabellos bei jeder Truppe, fehlerfrei, 7 i.
bis 24. 8. verlässlich. 1500 Mark.
Ochsen, Prinzl. Marktall.

bayer. Gangochsen,

Zur Lieferung leistungsfähiger prima
Schweine, gelber Gangochsen, sowie
rother Boigtänder, 4-5 Jahre alt,
11-13 St. schwer, empfiehlt sich unter
Zuficherung billiger Tagespreise, rechtlicher
und prompter Bedienung.
Carl Oehmichen,
Großhandlung b. Döbeln.

2 springfähige Bullen

sind zu verkaufen auf
Rittergut Gernig b. Schamsdorf.

Yorkshire Jagdschweine

hat in allen Hirschklassen, pro Monat
15 Mark, abzugeben
Rittergut Ringwitz bei Mahlowitz.

Durchschnittsferkel

4 bis 6 Wochen alte
hat stets abzugeben
Amt Böckern b. Mandowburg.
Ehott. Schäferhund (Sollic),
jung, raffend, goldfarb, feinste Färbung,
umständelbesitzer zu verkaufen
Schillerstraße 40 II. I.
Ein firmer

Hühnerhund

wird zu kaufen gesucht. Offerten mit
Angabe von Rasse, Farbe, Alter und
Preis unter N. 9717 an die Exped. d.
Bl. I. einzuenden.

Mit I. Belage.

Ans der Stroying Tachjen und ihrer Umgebung.

Der Redacteur unserer Original-Berichtungen ist nur mit beschränkter Casuar-Responfe gehalten.

Witterfeld, 22. August. (Denkmägen.) In dem neuen Dorf... die Feierliche Ueberreichung der Ehrenkreuzen... die Ehrenkreuzer... die Ehrenkreuzer... die Ehrenkreuzer...

Witterfeld, 22. August. (Ein Revolverattentat.) In der vorerwähnten Nacht... die Revolverattentat... die Revolverattentat... die Revolverattentat...

Witterfeld, 22. August. (Ein Revolverattentat.) In der vorerwähnten Nacht... die Revolverattentat... die Revolverattentat... die Revolverattentat...

Witterfeld, 22. August. (Die Bahnen in der Provinz.) Unteroffizier... die Bahnen in der Provinz... die Bahnen in der Provinz... die Bahnen in der Provinz...

Witterfeld, 22. August. (Ertrunken - Selbstmord.) Große Hitze... die Ertrunken - Selbstmord... die Ertrunken - Selbstmord... die Ertrunken - Selbstmord...

Witterfeld, 22. August. (Eine tragikomische Ehe.) Die eine hiesige Ehepaar... die Ehe... die Ehe... die Ehe...

Witterfeld, 22. August. (Ein großer Mord.) Die drei hiesigen Ehepaar... die Mord... die Mord... die Mord...

Witterfeld, 22. August. (Ein großer Mord.) Die drei hiesigen Ehepaar... die Mord... die Mord... die Mord...

Witterfeld, 22. August. (Ein großer Mord.) Die drei hiesigen Ehepaar... die Mord... die Mord... die Mord...

Witterfeld, 22. August. (Ein großer Mord.) Die drei hiesigen Ehepaar... die Mord... die Mord... die Mord...

Witterfeld, 22. August. (Ein großer Mord.) Die drei hiesigen Ehepaar... die Mord... die Mord... die Mord...

Witterfeld, 22. August. (Ein großer Mord.) Die drei hiesigen Ehepaar... die Mord... die Mord... die Mord...

die Entensarbeiten sehr gefördert. Der Hagen ist bereits vollständig gebohrt und hat Körner und Stroh einen reichen Vorrath geliefert. Weizen, Gerste und Hafer werden ebenfalls eine befriedigende Ernte... die Entensarbeiten sehr gefördert...

Th. Mühlhausen, 22. August. (Ein philosophisches Kurium.) Gelegentlich des Abends... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium...

Th. Mühlhausen, 22. August. (Ein philosophisches Kurium.) Gelegentlich des Abends... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium...

Th. Mühlhausen, 22. August. (Ein philosophisches Kurium.) Gelegentlich des Abends... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium...

Th. Mühlhausen, 22. August. (Ein philosophisches Kurium.) Gelegentlich des Abends... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium...

Th. Mühlhausen, 22. August. (Ein philosophisches Kurium.) Gelegentlich des Abends... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium...

Th. Mühlhausen, 22. August. (Ein philosophisches Kurium.) Gelegentlich des Abends... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium...

Th. Mühlhausen, 22. August. (Ein philosophisches Kurium.) Gelegentlich des Abends... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium...

Th. Mühlhausen, 22. August. (Ein philosophisches Kurium.) Gelegentlich des Abends... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium...

Th. Mühlhausen, 22. August. (Ein philosophisches Kurium.) Gelegentlich des Abends... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium...

Th. Mühlhausen, 22. August. (Ein philosophisches Kurium.) Gelegentlich des Abends... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium...

Th. Mühlhausen, 22. August. (Ein philosophisches Kurium.) Gelegentlich des Abends... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium... die philosophisches Kurium...

find in der Lage, mitzuwirken, daß die in unserer Stadt... die in unserer Stadt... die in unserer Stadt... die in unserer Stadt...

Theater und Musik.

Die Wiedereröffnung des Großtheaters... die Wiedereröffnung des Großtheaters... die Wiedereröffnung des Großtheaters... die Wiedereröffnung des Großtheaters...

Kunst und Wissenschaft.

Zur Ausfertigung unseres Kalendernehmens... die Ausfertigung unseres Kalendernehmens... die Ausfertigung unseres Kalendernehmens... die Ausfertigung unseres Kalendernehmens...

Todesfälle.

Am 22. August, Früh 8 Uhr... die Todesfälle... die Todesfälle... die Todesfälle...

Bemerktes.

Am 22. August, Früh 8 Uhr... die Bemerktes... die Bemerktes... die Bemerktes...

Am 22. August, Früh 8 Uhr.

Am 22. August, Früh 8 Uhr... die Am 22. August, Früh 8 Uhr... die Am 22. August, Früh 8 Uhr... die Am 22. August, Früh 8 Uhr...

Am 22. August, Früh 8 Uhr.

Am 22. August, Früh 8 Uhr... die Am 22. August, Früh 8 Uhr... die Am 22. August, Früh 8 Uhr... die Am 22. August, Früh 8 Uhr...

Am 22. August, Früh 8 Uhr.

Am 22. August, Früh 8 Uhr... die Am 22. August, Früh 8 Uhr... die Am 22. August, Früh 8 Uhr... die Am 22. August, Früh 8 Uhr...

Am 22. August, Früh 8 Uhr.

Am 22. August, Früh 8 Uhr... die Am 22. August, Früh 8 Uhr... die Am 22. August, Früh 8 Uhr... die Am 22. August, Früh 8 Uhr...

Am 22. August, Früh 8 Uhr.

Am 22. August, Früh 8 Uhr... die Am 22. August, Früh 8 Uhr... die Am 22. August, Früh 8 Uhr... die Am 22. August, Früh 8 Uhr...

Am 22. August, Früh 8 Uhr.

Am 22. August, Früh 8 Uhr... die Am 22. August, Früh 8 Uhr... die Am 22. August, Früh 8 Uhr... die Am 22. August, Früh 8 Uhr...

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 23. August.

Wetterbericht vom 22. August, Abends 11 1/2 Uhr. Unter dem Einfluss des sich allmählich nach dem Westen verlagernden Hochdruckgebietes herrscht in Deutschland noch überall heiteres und warmes Wetter.

Vorausichtiges Wetter am 24. August. Vorwiegend heiter, trocken, warm.

Letzte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Hamburg, 23. Aug. Nach einer Depesche der Hamburger Agentur für Telegrafische Nachrichten...

Wien, 23. Aug. Die Gerichte von dem bevorstehenden Rücktritt des Grafen Tilly und die Erstellung desselben durch Johann von Meran...

Sofia, 23. Aug. Fürst Ferdinand wird, wie verlautet, bereits in nächster Zeit seinen geplanten Besuch auf griechischen Inseln abhalten.

Zofit, 23. Aug. Der holländische Pianist C. Steening wurde Abends nach dem Schluss des Konzerts verhaftet, weil er vor einem Pfeifer, der mit dem Allerhöchsten zu einem Todebenging, nicht den Hut zog.

Paris, 23. Aug. Ein gestern hier niedergegangenes Gewitter brachte nach der großen Hitze die erwünschte Abkühlung.

Paris, 23. Aug. Der Stadtrat von Gournon hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, dem früheren Mitglied des Konvents, Cavagnac, den Großkreuz des jetzigen Kriegsmünsters, auf einem öffentlichen Plaz ein Denkmal zu setzen.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Vermischte Nachrichten.

Verzeichnis der Vermögensgegenstände und der Einkünfte der Mitglieder des Reichstages vom 1. Juli 1898.

Einzelne Nachrichten über die Vermögensgegenstände und Einkünfte einzelner Mitglieder des Reichstages.

Concursachen, Zahlungsverbindlichkeiten etc.

Kaufmann Carl Hermann Eitmann in Reichenbach bei Aue...

Biehmärkte.

Dresden, 22. August. Schlachtviehpreise nach amtlicher Feststellung. Ochsen 260 Stück, 1. Qualität...

pro 1/2 kg Schlachtkörper. Hüfte folierten 27-40 Pf. je 1/2 Pf. je 1/2 kg.

Hannover, 22. August. Central-Schlacht- und Viehbock-Auktion: 2,9 Stück Hammel, 622 Schafe, 57 Rinder...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem Schweinemarkt auf dem Viehof...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Hamburg, 22. August. Bericht der Notirungs-Kommission. Dem heutigen Viehmarkt a. d. Viehsteige...

Magdeburg, den 23. August 1898. (Staats-Anzeiger.)

Staats-Anzeiger vom 22. August 1898. 10.40. Staats-Anzeiger vom 21. August 1898. 8.00-8.45.

Hamburg, den 23. August. (Staats-Anzeiger.) Jahresmarkt (Königsberg) Rinder-Handwerker L. Rosen.

Kaufmanns-Course vom 23. August 1898. mitgeteilt von S. G. Müller, Bankgeschäft.

Table with columns for various commodities and their prices, including Gold, Silber, Kupfer, Zinn, etc.

Coursebericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Vörse vom 23. August 1898. Abende für 23. August 1898.

Table with columns for bank shares and their prices, including Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Die Kurse bei mit * bezeichneten Papieren beziehen sich auf den Markt für ein Stück.

*) junge 100.00 B.

Coursnotirungen der Berliner Börse vom 23. August 2 Uhr Marktmittag.

Preise für verschiedene Aktien und Obligationen.

Preise für verschiedene Aktien und Obligationen.

Preise für verschiedene Aktien und Obligationen.

Preise für verschiedene Aktien und Obligationen.

Preise für verschiedene Aktien und Obligationen.

Preise für verschiedene Aktien und Obligationen.

Preise für verschiedene Aktien und Obligationen.

Preise für verschiedene Aktien und Obligationen.

Preise für verschiedene Aktien und Obligationen.

Industrie-Papiere.

Preise für verschiedene Industriepapiere.

Preise für verschiedene Industriepapiere.

Preise für verschiedene Industriepapiere.

Preise für verschiedene Industriepapiere.

Preise für verschiedene Industriepapiere.

Preise für verschiedene Industriepapiere.

Preise für verschiedene Industriepapiere.

Preise für verschiedene Industriepapiere.

Preise für verschiedene Industriepapiere.

Wechsel-Course.

Preise für verschiedene Wechsel.

